

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron Universität Salzburg

111. Curriculum für das Masterstudium Erziehungswissenschaft

(Version 2025)

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil	2
	(1) Gegenstand des Studiums.....	2
	(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)	3
	(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt.....	4
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	4
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	5
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf.....	5
§ 6	Wahlmodule	7
§ 7	Freie Wahlfächer.....	7
§ 8	Masterarbeit	8
§ 9	Praxis.....	8
§ 10	Internationale Mobilität.....	8
§ 11	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl.....	9
§ 12	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	9
§ 13	Prüfungsordnung.....	9
§ 14	Kommissionelle Masterprüfung.....	10
§ 15	Inkrafttreten.....	10
§ 16	Übergangsbestimmungen	10
	Anhang I: Modulbeschreibungen	11
	Anhang II: Äquivalenzlisten	19
	Impressum	19

Der Senat der Paris Lodron Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 11.03.2025 das von der Curricularkommission Pädagogik/Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg in der Sitzung vom 22.01.2025 beschlossene Curriculum für das deutschsprachige Masterstudium Erziehungswissenschaft (Education Science) in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002, sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Masterstudium Erziehungswissenschaft beträgt 120 ECTS- Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern.
- (2) Absolvent:innen des Masterstudiums Erziehungswissenschaft wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“ verliehen.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Erziehungswissenschaft ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (vgl. § 64 Abs. 3 UG).
- (4) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede können zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben werden, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums zu erbringen sind. Die Feststellung, ob wesentliche fachliche Unterschiede bestehen, obliegt dem Rektorat bzw. einer von diesem benannten Person der Universität Salzburg.
- (5) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (6) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Das Masterstudium Erziehungswissenschaft widmet sich der vertieften und systematischen Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Dimensionen von Erziehung und Bildung über die Lebensspanne. Die Erziehungswissenschaft versteht sich als theoriegeleitete und empirisch fundierte Wissenschaft, die Erziehungs-, Sozialisations- und Bildungsprozesse in vielfältigen Kontexten sowie unter sich wandelnden historischen und gesellschaftlichen Bedingungen untersucht.

Im Zentrum stehen formelle Kontexte wie Kindergarten, Schule, Berufsbildung, Jugendsozialarbeit sowie Erwachsenen- und Weiterbildung über die Lebensspanne. Ebenso werden informelle Kontexte wie Familie, Peers und Medien erforscht, um die komplexen Wechselwirkungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation umfassend zu analysieren.

Als Handlungswissenschaft trägt die Erziehungswissenschaft dazu bei, evidenzbasierte Konzepte und Strategien zu entwickeln, die den Herausforderungen und neuen Anforderungen des Berufsfeldes gerecht werden. Ziel ist es, die Qualität von Erziehungs-, Bildungs- und Beratungspraxis nachhaltig zu verbessern und innovativ zu gestalten.

Aufbauend auf die Inhalte des Bachelorstudiums Pädagogik bietet das Masterstudium die Möglichkeit zur individuellen Vertiefung in den Bereichen „Erziehung und Sozialisation“ (theoretische und empirische Grundlagen) sowie „Intervention und Evaluation“ (evidenzbasierte Gestaltung von Erziehungs-, Beratungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen). Das Masterstudium fördert die Fähigkeit, wissenschaftlich fundierte Lösungen für komplexe pädagogische und erziehungswissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.

Das Studienangebot des Masterstudiums ist eng mit weiteren Lehrangeboten der Universität Salzburg verknüpft. Dazu gehören beispielsweise Universitätslehrgänge wie das Psychotherapeutische Propädeutikum, Lernstörungstherapie mit Schwerpunkt Lesen, Rechtschreiben und Rechnen sowie Programme in Supervision, Coaching und Mediation, die eine interdisziplinäre Perspektive und praxisorientierte Kompetenzen ergänzend fördern.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Masterstudium Erziehungswissenschaft zielt auf eine forschungsorientierte Vertiefung und Ergänzung der wissenschaftlichen Berufsvorbildung, die im Bachelorstudium erworben wurde. Es befähigt die Studierenden, sowohl zentrale Fragen erziehungswissenschaftlicher Forschung und Theoriebildung voranzutreiben als auch innovative, praxisrelevante und evidenzbasierte Lösungen für aktuelle Herausforderungen in Bildungs- und Handlungskontexten zu entwickeln.

Absolvent:innen des Masterstudiums Erziehungswissenschaft zeichnen sich durch folgende Qualifikationen und Kompetenzen aus:

- Breites Fachwissen: Sie verfügen über fundierte Kenntnisse aktueller Problemstellungen, Ansätze und Debatten in der erziehungswissenschaftlichen Forschung und Theoriebildung.
- Spezialisierte Handlungskompetenzen: Sie sind in der Lage, Diagnostik, Beratung und Intervention kompetent anzuwenden und zu gestalten, um in verschiedenen erziehungswissenschaftlichen Berufsfeldern wirksam zu agieren.
- Vertiefte Forschungskompetenzen: Sie beherrschen methodologische und methodische Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, pädagogische Handlungspraxen kritisch zu reflektieren und wissenschaftlich fundiert weiterzuentwickeln.
- Pädagogische Professionsethik: Sie verfügen über eine ausgeprägte ethische Reflexionsfähigkeit und entwickeln eine forschungsgeleitete Haltung, die ihr professionelles Handeln in der Praxis orientiert und stärkt.

Das Qualifikationsprofil des Masterstudiums ermöglicht es den Absolvent:innen, sowohl in wissenschaftlichen Forschungsfeldern als auch in praxisnahen Tätigkeitsbereichen innovative Beiträge zu leisten. Sie sind befähigt, komplexe Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse eigenständig zu analysieren und zukunftsorientierte Konzepte zu entwickeln.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Verantwortliche Akteure in pädagogischen Handlungsfeldern – darunter Erzieher:innen, Lehrpersonen sowie Führungskräfte pädagogischer Einrichtungen – sehen sich angesichts sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen immer neuen Anforderungen und komplexen Problemlagen gegenübergestellt. Diese erfordern innovative, evidenzbasierte Lösungen, die flexibel auf neue Herausforderungen reagieren. Das Masterstudium Erziehungswissenschaft qualifiziert Studierende dazu, durch die Entwicklung theoretisch fundierter und methodologisch abgesicherter Konzepte auf diese Anforderungen einzugehen.

Zusätzlich zur praxisnahen Qualifikation ermöglicht das Studium eine forschungsorientierte Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen, die im Bachelorstudium Pädagogik erworben wurden. Es bereitet Absolvent:innen sowohl auf wissenschaftsorientierte Tätigkeiten als auch auf anspruchsvolle Aufgaben in der Praxis vor. Dabei eröffnet es Möglichkeiten, die erziehungswissenschaftliche Forschung und Theoriebildung aktiv weiterzuentwickeln und zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen.

Berufliche Perspektiven für Absolvent:innen:

1. Leitungsfunktionen: Übernahme von Führungspositionen in diversen außerschulischen pädagogischen Institutionen.
2. Organisation und Entwicklung von Bildungsangeboten: Konzeption, Planung und Durchführung von Bildungs- und Weiterbildungsprogrammen, beispielsweise für die betriebliche Weiterbildung, Lehrer:innenbildung, oder die Erstellung von Lehr- und Lernmedien; Tätigkeiten in Fachverlagen und der Bildungsmedienproduktion.
3. Beratung und Konzeptentwicklung: Referent:innentätigkeiten und konzeptionelle Arbeiten in öffentlichen Verwaltungen, Sozialverbänden, Parteien oder Gewerkschaften, die strategische Bildungsarbeit und soziale Interventionen unterstützen.
4. Evaluation und Qualitätssicherung: Planung und Durchführung von Evaluationsmaßnahmen sowie Qualitätssicherung pädagogischer Programme, insbesondere in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen oder privatwirtschaftlichen Unternehmen.
5. Wissenschaft und Forschung: Tätigkeiten als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, Lektor:innen an Universitäten oder Hochschulen. Mitarbeit in öffentlichen oder privaten Forschungsinstituten sowie in sozialwissenschaftlichen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen.

Das Masterstudium Erziehungswissenschaft verbindet damit wissenschaftliche Fundierung mit praxisrelevanter Qualifikation und befähigt Absolvent:innen, einen nachhaltigen Beitrag zu Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu leisten.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Erziehungswissenschaft beinhaltet fünf facheinschlägige Module, für die 72 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 12 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Weitere 6 ECTS-Anrechnungspunkte sind dem Querschnittmodul sozial-ökonomische Krisen zugeordnet. Die Masterarbeit wird mit 24 ECTS-Anrechnungspunkten und die abschließende Masterprüfung mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Modul 1: Einführung Master Erziehungswissenschaft	12
Modul 2: Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft	30
Modul 3: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden	12
Modul 4: Erziehungswissenschaftliches Projekt	12
Modul 5: Mastermodul	6
Querschnittmodul sozial-ökologische Krisen	6
Freie Wahlfächer	12
Masterarbeit	24
Masterprüfung	6
Summe	120

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

Übung mit Vorlesung (UV) verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten, wobei der Übungscharakter dominiert. Die Übung mit Vorlesung ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Seminar (SE) ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.

Lehrveranstaltungen können auch in englischer Sprache angeboten werden.

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Erziehungswissenschaft aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 12 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Masterstudium Erziehungswissenschaft								
Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS			
					I	II	III	IV
(1) Pflichtmodule								
Modul 1 Einführung Master Erziehungswissenschaft								
Einführung Erziehung und Sozialisation (A)		2	SE	6	6			
Einführung Intervention und Evaluation (B)		2	SE	6	6			
Zwischensumme Modul 1		4		12	12			
Modul 2 Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft (5 Seminare aus dem Vertiefungs-LV-Pool)								
5 Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungs-LV-Pool (mit Zuordnung A oder B oder A/B=C)		10	SE	30	18	12		
Zwischensumme Modul 2		10		30	18	12		
Modul 3 Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden								
Fortgeschrittene qualitative Methoden		2	UV	6		6		
Fortgeschrittene quantitative Methoden		2	UV	6		6		
Zwischensumme Modul 3		4		12		12		
Modul 4 Erziehungswissenschaftliches Projekt								
Projektseminar I (Forschungsprojekt oder Theo- rie-Praxis-Transfer-Projekt)		2	SE	6		6		
Projektseminar II (Forschungsprojekt oder Theo- rie-Praxis-Transfer-Projekt)		2	SE	6			6	
Zwischensumme Modul 4		4		12		6	6	
Modul 5 Mastermodul								
Begleitseminar I zur Masterarbeit		1	SE	3			3	
Begleitseminar II zur Masterarbeit		1	SE	3				3
Zwischensumme Modul 5		2		6			3	3
Querschnittsmodul								
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu The- men mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen				6			6	
Zwischensumme Querschnittsmodul				6			6	
Summe Pflichtmodule		24		78	30	30	15	3
(2) Freie Wahlfächer				12			4	8
(3) Masterarbeit				24			11	13
(4) Kommissionelle Masterprüfung				6				6
Summe Gesamt				120	60		60	

§ 6 Wahlmodule

Zur Förderung einer flexiblen und individualisierten Vertiefung im Masterstudium Erziehungswissenschaft werden folgende Optionen angeboten, die es den Studierenden ermöglichen, die Studieninhalte an ihre fachlichen Interessen und beruflichen Ziele anzupassen:

Modul 2: Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft (30 ECTS)

Dieses Modul bietet drei Vertiefungsoptionen an, von denen eine vollständig zu absolvieren ist:

- **Erziehung und Sozialisation (A):** Vertiefung theoretischer und empirischer Grundlagen von Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in unterschiedlichen Kontexten. Es sind aus dem Fächerpool A fünf Seminare zu belegen.
- **Intervention und Evaluation (B):** Fokus auf die evidenzbasierte Gestaltung und Analyse von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen sowie die Entwicklung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Es sind aus dem Fächerpool B fünf Seminare zu belegen.
- **Offenes Vertiefungsmodul Erziehungswissenschaft (als Kombination aus A und/oder B und/oder zusätzlichen Projektseminaren aus Modul 4):** Verknüpfung von Erziehung, Sozialisation und evidenzbasierter Intervention. Es besteht hier die Option, ein breites, stärker individualisiertes Kompetenzspektrum durch zusätzliche Projektseminare zu erwerben.

Modul 4: Erziehungswissenschaftliches Projekt (12 ECTS)

Dieses Modul ermöglicht die Wahl zwischen zwei Projektoptionen, von denen eine vollständig (I und II) zu absolvieren ist:

- **Projektseminar „Forschung“ I und II:** Durchführung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts mit Fokus auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und methodologische Vertiefung. Ein **Forschungsprojekt** erstreckt sich über zwei Semester und besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Projektseminaren.
- **Projektseminar „Theorie-Praxis-Transfer“ I und II:** Entwicklung und Umsetzung eines praxisorientierten Projekts, das Theorie und Praxis in einem spezifischen Handlungsfeld miteinander verbindet. Ein **Theorie-Praxis-Transfer-Projekt** erstreckt sich über zwei Semester und besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Projektseminaren.

Diese Struktur stellt sicher, dass die Studierenden sowohl eine fundierte wissenschaftliche Expertise als auch anwendungsorientierte Kompetenzen erwerben können, die auf individuelle Interessen und berufliche Anforderungen zugeschnitten sind. Die Vertiefungsoptionen bieten somit eine optimale Balance zwischen Spezialisierung und Flexibilität im Studium.

§ 7 Freie Wahlfächer

- (1) Im Masterstudium Erziehungswissenschaft sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ im Masterzeugnis erfolgen.

§ 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich Erziehungswissenschaft selbstständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist (vgl. § 81 Abs. 2 UG).
- (3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Masterstudium festgelegten Module zu entnehmen. Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer:innen auszuwählen.
- (4) Die Masterarbeit ist mit 24 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
- (5) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten (vgl. § 80 Abs. 2 UG).

§ 9 Praxis

Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von 100-200 Stunden (mindestens 4 und maximal 8 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Die Praxis hat einen sinnvollen Zusammenhang zum Studium aufzuweisen und ist vom zuständigen studienrechtlichen Organ vor Antritt der Tätigkeit zu bewilligen.

§ 10 Internationale Mobilität

Studierenden des Masterstudiums Erziehungswissenschaft wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 1 und 2 des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem Antragsteller:in vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen und sonstige Studienleistungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen und sonstigen Studienleistungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen und Studienleistungen überein
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen für im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen anerkannt werden.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation etc.)

- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester sowie dessen Planung seitens der Universität aktiv unterstützt.

§ 11 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter Teilnehmer:innenzahl

- (1) Die Teilnehmer:innenzahl ist im Masterstudium Erziehungswissenschaft für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Übung mit Vorlesung (UV)	20
Seminar (SE)	20
Begleitseminar zur Masterarbeit (SE)	15
Projektseminar (SE)	15

- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmer:innenzahl werden bei Überschreitung der Höchstteilnehmer:innenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.
- (3) Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der in der Satzung der Universität Salzburg festgelegten Reihenfolge.
- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen Höchstteilnehmer:innenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der Höchstteilnehmer:innenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 12 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung:	Voraussetzung hierfür ist:
Projektseminar II	Projektseminar I (zum jeweiligen Projekt)
Begleitseminar II zur Masterarbeit	Begleitseminar I zur Masterarbeit

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Die Module 1 bis 5 werden in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
- (2) Das Masterstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module (inklusive dem Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen) und die Freien Wahlfächer sowie die Masterarbeit und die Masterprüfung positiv benotet wurden.

§ 14 Kommissionelle Masterprüfung

- (1) Das Masterstudium Erziehungswissenschaft wird mit einer kommissionellen Masterprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen und die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (3) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus:
 - einer Präsentation der Masterarbeit durch die zur Prüfung antretende Person (ca. 20 Minuten),
 - Fragen zur Thematik der Masterarbeit durch die Mitglieder des Prüfungssenats (ca. 25 Minuten).

§ 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 01.10.2025 in Kraft.

§ 16 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Masterstudium Erziehungswissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg (Version 2016, Mitteilungsblatt – Sondernummer 78 vom 10.03.2016) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2027 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Masterstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Modul 1: Einführung Master Erziehungswissenschaft
Modulcode	MA_PM1
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden kennen ausgewählte Theorien im Erziehungs- und Bildungsbereich. Sie sind in der Lage, diese Theorien anzuwenden, um spezifische und aktuelle Herausforderungen in der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu verstehen und zu analysieren. Darüber hinaus können die Studierenden aktuelle Themen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven betrachten und kritisch einordnen. Sie erlangen ein vertieftes Verständnis von Erziehungs- und Bildungsprozessen und können deren Dynamiken kompetent analysieren. Die Studierenden kennen zudem ausgewählte Interventions- und Evaluationsmethoden, die es ihnen ermöglichen, aktiv und reflektiert in die Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen einzuwirken. Sie sind in der Lage, kontextspezifische Herausforderungen zu analysieren und zu bewerten, um geeignete Methoden situations-spezifisch auszuwählen und effektiv einzusetzen.
Modulinhalt	Fokus je nach Lehrveranstaltung auf • ausgewählte Theorien zur Erziehung und Sozialisation (z.B. Theorien zum lebenslangen Lernen, kritische Bildungstheorien, Theorien zu digitaler Bildung, Theorien zu Migration etc.). • ausgewählte Interventions- und Evaluationsmethoden (z.B. pädagogische Förderprogramme, gruppenspezifische Ansätze, pädagogische Beratung, partizipative Evaluation etc.).
Lehrveranstaltungen	SE: Einführung Erziehung und Sozialisation (A) SE: Einführung Intervention und Evaluation (B)
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 2: Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft – Vertiefung „Erziehung und Sozialisation“ (A)
Modulcode	MA_PM2A
Arbeitsaufwand gesamt	30 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Wissen in Erziehungs- und Sozialisationstheorien unter einer Lebensspannenperspektive. Sie setzen sich intensiv mit der Bedeutung von Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen und institutionellen Kontexten auseinander. Dabei entwickeln sie die Kompetenz, theoretische Ansätze auf spezifische Fragestellungen und Herausforderungen anzuwenden, um die komplexen Wechselwirkungen zwischen Individuum, Gruppe und Gesellschaft zu analysieren. Die Studierenden lernen, aktuelle Themen der Erziehungs- und Sozialisationsforschung aus verschiedenen theoretischen Perspektiven kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Sie sind in der Lage, historische und gegenwärtige Entwicklungen im Bereich der Erziehung und Sozialisation zu kontextualisieren und die daraus resultierenden Herausforderungen zu identifizieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse der Dynamiken von Erziehungs- und Sozialisationserfahrungen in formellen (z.B. Bildungseinrichtungen) und informellen Kontexten (z.B. Familie, Peers, Medien). Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, diese Prozesse unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen differenziert zu betrachten. Darüber hinaus vertiefen sie ihre methodologischen Kompetenzen, um empirische Studien im Bereich Erziehung und Sozialisation zu rezipieren, konzipieren, durchzuführen und kritisch zu interpretieren. Die Studierenden werden befähigt, ihre theoretischen und methodischen Erkenntnisse in die Entwicklung evidenzbasierter Ansätze einzubringen, die zur Weiterentwicklung von Erziehungs- und Sozialisationstheorien sowie zur Verbesserung der pädagogischen Praxis beitragen.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit Theorien zur Erziehung und Sozialisation (z.B. Theorien zum lebenslangen Lernen, kritische Bildungstheorien, Theorien zu digitaler Bildung, Theorien zu Migration etc.)
Lehrveranstaltungen	5 thematisch zugeordnete SE
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 2: Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft – Vertiefung „Intervention und Evaluation“ (B)
Modulcode	MA_PM2B
Arbeitsaufwand gesamt	30 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Konzepten, Methoden und Ansätzen, die zur Gestaltung, Umsetzung und Bewertung von Erziehungs- und Bildungsprozessen beitragen. Sie können theoretische Grundlagen und praktische Verfahren miteinander verknüpfen, um gezielte Maßnahmen für verschiedene erziehungswissenschaftliche Handlungsfelder zu entwickeln und deren Wirksamkeit systematisch zu überprüfen. Die Studierenden können Interventionen evidenzbasiert konzipieren und kritisch reflektieren. Dabei sind sie befähigt, aktuelle Herausforderungen in Erziehungs- und Bildungsprozessen zu analysieren und auf dieser Grundlage kontextspezifische Lösungen zu entwickeln. Sie sind in der Lage, praxisorientierte Projekte methodisch fundiert zu planen, durchzuführen und deren Ergebnisse kritisch zu bewerten. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Evaluationen als Werkzeuge zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Bildungs- und Sozialisationsprozessen einzusetzen. Sie lernen, Evaluationsprozesse zu strukturieren, geeignete Methoden situationsgerecht auszuwählen und die Ergebnisse zielgruppengerecht zu kommunizieren. Diese Vertiefung qualifiziert die Studierenden, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Entwicklung innovativer Interventionen und Evaluationsstrategien zu leisten, die zur Lösung komplexer Probleme in der Erziehungs- und Bildungsarbeit beitragen. Studierende werden darauf vorbereitet, in vielfältigen beruflichen Kontexten evidenzbasierte und wirksame Ansätze für die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen einzusetzen.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit Interventions- und Evaluationsmethoden (z.B. pädagogische Förderprogramme, gruppendynamische Ansätze, pädagogische Beratung, partizipative Evaluation etc.)
Lehrveranstaltungen	5 thematisch zugeordnete SE
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 2: Wahlmodul Master Erziehungswissenschaft – Offenes Vertiefungsmodul Erziehungswissenschaft (als Kombination aus A und/oder B und/oder zusätzlichen Projektseminaren aus Modul 4)
Modulcode	MA_PM2C
Arbeitsaufwand gesamt	30 ECTS
Learning Outcomes	In dieser Vertiefungsoption verbinden die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen „Erziehung und Sozialisation“ sowie „Intervention und Evaluation“. Sie erwerben ein integratives Verständnis von Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsprozessen und lernen, diese in unterschiedlichen Kontexten theoretisch fundiert zu analysieren und praktisch zu gestalten. Die Studierenden sind in der Lage: • Theorie(n) und Praxis zu verbinden: Sie kennen zentrale Theorien aus den Bereichen Erziehung und Sozialisation sowie Methoden der Intervention und Evaluation. Sie können diese Theorien und Methoden flexibel kombinieren, um komplexe Fragestellungen in der pädagogischen Praxis zu bearbeiten. • Komplexe Problemlagen zu analysieren: Sie können gesellschaftliche, kulturelle und institutionelle Herausforderungen in Bildungs- und Sozialisationsprozessen kritisch reflektieren und auf der Basis empirischer und theoretischer Erkenntnisse fundierte Lösungsansätze entwickeln. • Interventions- und Evaluationsmethoden anzuwenden: Die Studierenden sind in der Lage, evidenzbasierte Interventionsmaßnahmen zu konzipieren, durchzuführen und deren Wirksamkeit methodisch fundiert zu evaluieren. • Theorie-Praxis-Transfer zu gestalten: Sie können Erkenntnisse aus der Forschung in praxisorientierte Maßnahmen übersetzen und diese Maßnahmen unter Berücksichtigung kontextspezifischer Anforderungen anpassen und optimieren. Diese Vertiefungsoption bereitet die Studierenden darauf vor, ihre fachlichen Kenntnisse aus beiden Bereichen flexibel und lösungsorientiert einzusetzen. Es qualifiziert sie, in Theorie und Praxis gleichermaßen wirksame und innovative Beiträge zur Weiterentwicklung von Bildungs- und Sozialisationsprozessen zu leisten.
Modulinhalt	Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorien zur Erziehung und Sozialisation sowie mit ausgewählten Interventions- und Evaluationsmethoden
Lehrveranstaltungen	5 thematisch zugeordnete SE, kombiniert aus dem Angebot in MA_PM2A und/oder MA_PM2B und/oder MA_PM4
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 3: Vertiefung sozialwissenschaftlicher Methoden
Modulcode	MA_PM3
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsfragen zu aktuellen Herausforderungen im Erziehungs- und Bildungsbereich zu formulieren. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse zu adäquaten Untersuchungsdesigns und Forschungsmethoden und können diese kompetent und zielgerichtet auf die jeweilige Fragestellung anwenden. Sie kennen ausgewählte qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren und können diese angemessen einsetzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze kritisch einzuschätzen und fundierte Entscheidungen zu deren Anwendung in unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Themenbereichen zu treffen.
Modulinhalt	Fokus je nach Lehrveranstaltung auf • ausgewählte qualitative Verfahren, die vertiefend behandelt werden (z.B. dokumentarische Methode, ethnographische, historische, hermeneutische und diskursanalytische Ansätze etc.) • ausgewählte quantitative Verfahren, die vertiefend behandelt werden (z.B. multiple Regressionsanalysen, Moderator- und Mediationsanalysen, Varianzanalysen mit Messwiederholung, Item-, Faktoren- und Clusteranalysen, Mehrebenenanalysen etc.)
Lehrveranstaltungen	UV: Fortgeschrittene qualitative Methoden UV: Fortgeschrittene quantitative Methoden
Prüfungsart	Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp

Modulbezeichnung	Modul 4: Erziehungswissenschaftliches Projekt
Modulcode	MA_PM4
Arbeitsaufwand gesamt	12 ECTS
Learning Outcomes	Studierende • kennen wichtige erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden, • können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und Forschungsprojekte planen, • können wissenschaftliche Forschungsprojekte durchführen, Ergebnisse analysieren und theoretisch einordnen, • sind in der Lage, interdisziplinäre Ansätze in der Erziehungswissenschaft zu integrieren, • verstehen die Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis in erziehungswissenschaftlichen Kontexten, • können praxisrelevante Themen im erziehungswissenschaftlichen Kontext extrapolieren und Projektfragestellungen formulieren, um den Theorie-Praxis-Transfer zu induzieren, • begleiten den Theorie-Praxis-Transfer evidenzbasiert.
Modulinhalt	Über zwei Semester hinweg arbeiten Studierende kontinuierlich <u>entweder</u> in einem Forschungsprojekt <u>oder</u> in einem Theorie- Praxis-Transfer-Projekt zusammen, um einen Forschungsprozess von der Entwicklung der Fragestellung bis zur Ergebnisverwertung und Implementierung der Erkenntnisse in die Praxis mitzugestalten und zu reflektieren.
Lehrveranstaltungen	entweder Projektseminar Forschung I und II oder Projektseminar Theorie-Praxis-Transfer I und II In Projektseminaren wird aufbauend über zwei Semester hinweg gemeinsam mit den Studierenden kontinuierlich an einer Fragestellung forschungs- und evidenzbasiert und/oder praxisbezogen gearbeitet. In den Projektseminaren wird entweder als Forschungsprojekt ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung ein (idealtypischer) Forschungsprozess durchlaufen oder ausgehend von den Anforderungen und Fragestellungen der pädagogischen Praxis der Projektlogik eines Theorie-Praxis- Transfer-Projekts (inkl. Evaluation und Implementierung) gefolgt.
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Das Seminar II setzt das jeweils zum Projekt passende Seminar I voraus.

Modulbezeichnung	Modul 5: Mastermodul
Modulcode	MA_PM5
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Gebiet der Erziehungswissenschaft selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden theoretisch und/oder empirisch zu bearbeiten. Sie können ihre Fragestellung, die Konzeption der Arbeit und geplante Umsetzung unter Einbeziehung des aktuellen Forschungsstands als Exposé verfassen und dieses präsentieren, diskutieren und (selbst)kritisch reflektieren. Sie haben die Fähigkeit, die Planungsskizze (Exposé) eigenständig umzusetzen, die Ergebnisse gemäß wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren und kritisch im Hinblick auf ihre theoretische und praktische Relevanz zu reflektieren.
Modulinhalt	Selbstständiges Bearbeiten eines wissenschaftlichen Themas, d.h. • Recherche des Forschungsstandes zu einem selbst gewählten Thema und Schärfung der Fragestellung, • Begründung des Untersuchungsdesigns (Operationalisierung, Vorgehensweise etc.), • Durchführung des Forschungsvorhabens, • Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse, • Erstellung, Präsentation und Diskussion eines Konzeptionspapiers (Exposé) sowie Präsentation und Diskussion von (Teil-) Ergebnissen, • Selbstkritische Analyse und Bewertung der eigenen Forschungsarbeit und des Forschungsprozesses.
Lehrveranstaltungen	Begleitseminar I zur Masterarbeit Begleitseminar II zur Masterarbeit
Prüfungsart	Modulteilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Das Begleitseminar II setzt das Begleitseminar I voraus

Modulbezeichnung	Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen
Modulcode	QM
Arbeitsaufwand gesamt	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Learning Outcomes	Absolvent:innen • kennen wichtige soziale und ökologische Herausforderungen, • können Problemstellungen in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen benennen, • verstehen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung von Fragestellungen mit sozial-ökologischer Relevanz, • können gesellschaftliche Entwicklungen hinterfragen und in Bezug auf sozial-ökologische Herausforderungen analysieren und einordnen, • können Argumente beurteilen und Begründungen entwickeln, die auf sozial-ökologische Problemstellungen anwendbar sind, • können Strategien entwerfen, die zur Lösung von sozial-ökologischen Problemen beitragen.
Modulinhalt	Im Rahmen jedes Studiums sollen auch Sensibilität für wichtige soziale und ökologische Herausforderungen und deren Relevanz für aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Phänomene sowie Grundkompetenzen im Umgang damit vermittelt werden. Das Querschnittsmodul soll genau das leisten.
Lehrveranstaltungen	Frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem Pool von Lehrveranstaltungen zu Themen mit Bezug zu sozial-ökologischen Krisen, wie z.B. zu Gender Studies, Nachhaltigkeit und Klimakrise, Demokratiebildung, Armuts- oder Migrationsforschung. Es wird empfohlen, insbesondere jene Lehrveranstaltungen zu absolvieren, die vom Fachbereich Erziehungswissenschaft in diesen Pool eingespeist werden (z.B. Erziehung und Bildung im Anthropozän, psychosoziales Krisenmanagement, Sensibilisierung, Implementierung, Evaluation von Nachhaltigkeitsprojekten im pädagogischen Kontext, Folgen der klimabedingten Migrationsbewegungen auf das Bildungssystem, Wirkungsanalysen von Nachhaltigkeitsprojekten in pädagogischen Institutionen).
Prüfungsart	Moduleilprüfung/Lehrveranstaltungsorientierter Prüfungstyp
Voraussetzungen	Keine

Anhang II: Äquivalenzlisten

LV gemäß Curr. 2016 (Masterstudium auslaufend)		gilt für LV gemäß Curr. 2025 (Masterstudium neu)	
Wissenschaftstheoretische Diskussion pädagogischer Paradigmata (UV)	6	Vertiefung B (SE)	6
Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und -prüfung (UV)	6	Vertiefung A (SE)	6
----- keine Entsprechung -----		Einführung Erziehung und Sozialisation (SE) – Pflichtfach A	6
----- keine Entsprechung -----		Einführung Intervention und Evaluation (SE) – Pflichtfach B	6
Fortgeschrittene qualitative Methoden (UV)	6	Fortgeschrittene qualitative Methoden (UV)	6
Fortgeschrittene quantitative Methoden (UV)	6	Fortgeschrittene quantitative Methoden (UV)	6
Schwerpunkt A: Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen (UV)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt A: Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen (SE)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt A: Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen (SE)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt B: Theorien und Methoden der Sozialpädagogik (UV)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt B: Sozialpädagogik (SE)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt B: Sozialpädagogik (SE)	6	Vertiefung A (SE)	6
Schwerpunkt C: Theorien und Methoden der Bildungsforschung (UV)	6	Vertiefung B (SE)	6
Schwerpunkt C: Bildungsforschung und Evaluation (SE)	6	Vertiefung B (SE)	6
Schwerpunkt C: Bildungsforschung und Evaluation (SE)	6	Vertiefung B (SE)	6
Schwerpunkt D: Methodologie empirisch- erziehungswissenschaftlicher Forschung (UV)	6	Vertiefung B (SE)	6
Schwerpunkt D: Methodologie empirisch- erziehungswissenschaftlicher Forschung (SE)	6	Vertiefung B (SE)	6
Schwerpunkt D: Methodologie empirisch- erziehungswissenschaftlicher Forschung (SE)	6	Vertiefung B (SE)	6
Begleitseminar zur Masterarbeit I (SE)	6	Begleitseminar I zur Masterarbeit (SE) Begleitseminar II zur Masterarbeit (SE)	3 3
Begleitseminar zur Masterarbeit II (SE)	6	Freie Wahlfächer	6
----- keine Entsprechung -----		Querschnittsmodul zu sozial-ökologischen Krisen	6
----- keine Entsprechung -----		Projektseminar Forschung I (SE)	6
----- keine Entsprechung -----		Projektseminar Forschung II (SE)	6
----- keine Entsprechung -----		Projektseminar Theorie-Praxis-Transfer I (SE)	6
----- keine Entsprechung -----		Projektseminar Theorie-Praxis-Transfer II (SE)	6

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron Universität Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh
Redaktion: Stefan Bohuny
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg